

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
DC Aviation GmbH Stuttgart	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	13.11.2020

DC Aviation GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Das Kerngeschäft der DC Aviation GmbH, Stuttgart, stellt das operationelle Management von Mittel- und Langstrecken-Business Jets im Rahmen eines gewerblichen Luftfahrtunternehmens dar.

Das zweite, in seiner wirtschaftlichen Bedeutung kontinuierlich wachsende Geschäftssegment ist die Wartung, Instandsetzung und technische Modifizierung der durch DC Aviation betriebenen Business Jets sowie die Wartung von Flugzeugen Dritter, die nicht in Halterschaft der DC Aviation betrieben werden.

Darüber hinaus werden verfügbare Flugcharterkapazitäten weitervermittelt, und zwar sowohl zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der von DC Aviation in Management-Verantwortung betriebenen Flugzeuge als auch zur Sicherstellung der uneingeschränkten Mobilität der Stammkunden, falls diese ein Ersatz- oder Zusatzfluggerät benötigen.

DC Aviation begleitet Kunden durch den kompletten Lebenszyklus einer Flugzeuginvestition. Dies umfasst die Flugzeugbeschaffung von der Auswahl und Spezifikation neuer Flugzeuge bis hin zu deren technischer und flugbetrieblicher Über- und Inbetriebnahme. Darüber hinaus unterstützt DC Aviation ihre Kunden bei Flottenenerneuerungen sowie beim Wiederverkauf und tritt hierbei als Broker auf.

In Ergänzung dieser vier Geschäftsfelder bietet DC Aviation Management-Beratung zur Errichtung flugbetrieblicher Infrastrukturen wie Flugzeughangars und VIP-Abfertigungsbereichen an.

Ziel des Unternehmens ist ein sukzessives, in der Regel organisches Wachstum in den beschriebenen Geschäftsfeldern. Primär soll dies durch ein kontinuierliches Flottenwachstum erreicht werden. Die Markenpositionierung basiert auf einer international anerkannten Führerschaft im Hinblick auf Sicherheitsnormen, Qualitätsmanagement und Zuverlässigkeit und richtet sich gezielt an Unternehmen und Einzelpersonen, die diese Standards als unerlässlich einstufen und wertschätzen.

Die DC Aviation-Gruppe ist der flottenstärkste deutsche sowie einer der bedeutendsten europäischen Anbieter im Bereich der Business Aviation. Neben dem Stammsitz in Stuttgart agiert die Gesellschaft international an Standorten in Dubai (49 % JV-Anteil an der DC Aviation AI Futtaim LLC) und in Malta (99,998 % Anteil an der DC Aviation Holding Ltd. Malta).

An allen drei Destinationen ist die Gesellschaft Inhaber eines eigenen „AOC“ (Aircraft Operating Certificate), d. h. einer nationalen Genehmigung zum Betrieb eines gewerblichen Luftfahrtunternehmens. Das Gleiche gilt für die Erlaubnis, Privatflugzeuge im Rahmen eines sog. „FBO“ (Fixed Base Operator) als Handling Agent abzufertigen und diverse Bodendienstleistungen bis hin zur Betankung (wie im Fall Dubai) anzubieten. Die Erbringung von Technikleistungen im Rahmen einer „MRO“-Lizenz (Maintenance, Repair, Overhaul) erfolgt an den Unternehmensstandorten Stuttgart und Dubai, im Fall Dubai auch in Kooperation mit der Lufthansa Technik AG.

Steuerungssystem

Die Ergebnis- und Leistungsindikatoren zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten sind

scrollen ↔

— das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach IFRS:

scrollen ↔

Die Orientierung der operativen Steuerung am Ergebnis vor Zinsen berücksichtigt, dass die Finanzmittelaufnahme primär durch Aufbauinvestitionen an den internationalen Betriebsstätten Dubai und Malta sowie die Bedienung von Altlasten bedingt ist.

scrollen ↔

— die internationale Flottengröße an den Gruppenstandorten:

scrollen ↔

Die Anzahl der durch die DC Aviation-Gruppe weltweit betriebenen Flugzeuge und die damit einhergehenden Größendegressionseffekte sind von hoher Bedeutung für die Erzielung von Einkaufsvorteilen, Streckenoptimierungen und die effiziente Nutzung von Mindestbereitschaftskapazitäten von Flug- und Bodenpersonal. Da aus Gründen der Effizienzsteigerung und Harmonisierung Dienstleistungen möglichst zentralisiert erbracht werden sollen, erhöht jedes zusätzlich operierte Flugzeug die Wirtschaftlichkeit des jeweiligen Gruppen-Service-Centers.

scrollen ↔

— die geleisteten Flugstunden:

scrollen ↔

Neben der Höhe fixer Management-Vergütungen variiert die Profitabilität des Unternehmens auch mit der Anzahl der absolvierten Flugstunden, da z. B. variable Service-Entgelte für Dienstleistungen des „OCC“ (Operational Control Centers), flugstundenabhängige Technikleistungen und Vermittlungsgebühren im Chartergeschäft erwirtschaftet werden können.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchensituation

Die generellen konjunkturellen Eintrübungen machen sich grundsätzlich auch in der Business Aviation bemerkbar. DC Aviation konnte sich dieser Entwicklung infolge seiner vielfältigen funktionellen Ausrichtung im Jahr 2019 erfolgreich entgegenstellen und auf ein stabiles Geschäftsjahr zurückschauen.

Umsatzeinbußen, die jedoch bedingt durch das eher wenig auslastungsvariable Geschäftsmodell nur relativ geringfügig mit entsprechenden Ertragsbelastungen einhergehen, ergaben sich dadurch, dass die Flugzeugeigentümer deutlich weniger Flugbewegungen hatten. Zum anderen verlief auch die Fremdvercharterung im Jahreslauf unterplanmäßig.

Wie beschrieben konnte DCA die Ertragslage jedoch stabilisieren, da sowohl die eigene Werft profitabel ausgelastet war und auch im Business Segment Shared Services und Consulting gruppenintern und gegenüber externen Kunden ergebniskompensierende Leistungen erfolgreich vermarktet werden konnten.

Geschäftsverlauf

DC Aviation schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis nach Steuern (EAT) von 1,1 Mio. EUR ab. Im Vergleich zur Planung, die ein leicht positives Ergebnis von 0,1 Mio. EUR vorsah, resultierte die Ergebnissteigerung im Wesentlichen aus dem im Juni 2019 vollzogenen Verkauf der DCA Switzerland AG und einem daraus resultierenden Ertrag von 1,4 Mio. EUR.

scrollen ↔

	IST 2018	Plan 2019	IST 2019	Gegenüberstellung Plan zu Ist 2019 Abweichungen:
Gegenüberstellung der Prognosen Annahmen:				
EBIT (Betriebsergebnis) in Mio. € nach IFRS	-0,5	0,1	1,0	+ 1,1
Flottengröße	17	21	20	-1
Flugstunden	6.946	8.320	6.014	- 2.306

Das Flugstundenaufkommen weiterberechenbarer Betriebsstunden lag im Jahr 2019 mit 6.014 Blockstunden um rund 13 % unterhalb des Vorjahresniveaus (6.946 Blockstunden). Dies lag neben den rückläufigen Reiseverhalten von Flugzeugeignern und Charterkunden auch darin begründet, dass die neu hinzugewonnenen Flugzeuge erst gegen Ende des Geschäftsjahres eingephaszt bzw. operationell einsatzfähig waren.

Das Geschäftsjahr 2019 schloss die Gesellschaft mit einem EBIT nach HGB von 1,5 Mio. EUR (i. V. -0,4 Mio. EUR) ab. Auch das EBIT nach IFRS lag mit 1,0 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (2018: - 0,5 Mio. EUR) und auch über dem Plan.

Gemeinsam mit den Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen in Malta und Dubai befanden sich zum Jahresende 2019 insgesamt 28 Luftfahrzeuge mit Halterschaftsvertrag im Flug-Portfolio der DC Aviation-Gruppe, davon

3 Großraumjets:

1 Airbus A 320 neo, 1 Airbus A 319 in VIP-Konfiguration, 1 Airbus A 318

6 Langstreckenjets:

1 Gulfstream 650, 1 Gulfstream 550, 1 Global XRS, 3 Global 5000/6000

8 Mittelstreckenjets:

2 Falcon 900, 1 Challenger 605, 2 Challenger 604, 1 Challenger 350, 1 Falcon 2000, 1 Legacy 650

8 Kurzstreckenjets:

8 Citation XLS

2 Helikopter:

1 Eurocopter EC 135, 1 Agusta AW 109SP

Im Berichtsjahr wurde kein Luftfahrzeug betrieben, das sich im Eigentum der DC Aviation befindet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Belegschaft der DC Aviation verringerte sich geringfügig von 228 Mitarbeitern am 31.12.2018 auf 224 Mitarbeiter zum Jahresende 2019.

Der Schulungsaufwand der Mitarbeiter, insbesondere in den Bereichen Flugbetrieb und Technik, erhöhte sich infolge entsprechender Neu- und Weiterqualifikationsmaßnahmen in 2019 auf 2,3 Mio. EUR (i. V. 1,8 Mio. EUR).

Ertragslage

EBIT

Das EBIT lag mit 1,5 Mio. EUR um 1,9 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres (2018: -0,4 Mio. EUR).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 lagen mit 73,3 Mio. EUR um 2,7 % unter denen des Vorjahres (2018: 75,3 Mio. EUR) und auch unter dem angestrebten Plan von 80 Mio. EUR, was insbesondere durch das gegenüber dem Vorjahr um 13 % geringere Flugstundenaufkommen bedingt war.

Der Umsatz pro Flugstunde erhöhte sich jedoch deutlich um 12 % von 10.857 EUR auf 12.191 EUR, da bedingt durch die Vertragsstrukturen flugzeugbedingte Fixkosten auch bei niedrigerer Flugleistung durch die Flugzeugeigner getragen werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich vor allem durch den Verkauf der DC Aviation Switzerland AG gegenüber dem Vorjahr auf 2,5 Mio. EUR (2018: 1,2 Mio. EUR).

In Summe reduzierten sich die Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträge der DC Aviation geringfügig um rund 1 % von 76,6 Mio. EUR in 2018 auf 75,9 Mio. EUR in 2019.

Materialaufwand

Der Materialaufwand lag durch das geringere Flugaufkommen mit 45,8 Mio. EUR um 5 % unterhalb des Vorjahresniveaus (2018: 48,4 Mio. EUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand (16,4 Mio. EUR) reduzierte sich, u. a. infolge der geringeren Mitarbeiterzahl, gegenüber dem Vorjahr (2018: 16,5 Mio. EUR) um 1 %.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen befinden sich bei geringfügigen Neuinvestitionen in das Anlagevermögen mit 0,3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2018: 0,3 Mio. EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (11,9 Mio. EUR) lagen u. a. inflationsbedingt um 4 % über dem Vorjahresniveau (2018: 11,4 Mio. EUR).

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Verlauf des Jahres 2019 über einen Darlehensvertrag von ursprünglich 14 Mio. EUR mit der Aton GmbH. Hiermit wurde das bis Januar 2019 bestehende Cashpooling ersetzt. Für darüber hinaus gehende Kapitalbedarfe wurde zusätzlich eine Rahmenkreditvereinbarung über 2,5 Mio. EUR abgeschlossen und seitens des Gesellschafters 4,0 Mio. EUR in die Kapitalrücklage eingezahlt. Mit den hierdurch zur Verfügung gestellten Mitteln sowie mit dem Mittelzufluss aus der Veräußerung der Tochtergesellschaften konnten 6,0 Mio. EUR des Darlehens zurückgeführt werden.

Im Zuge des Verkaufs der DC Aviation Switzerland AG wurden neben dem kompletten Helikopter-Bankdarlehen von 5,8 Mio. EUR weitere 2 Mio. EUR des Darlehens von der Aton GmbH getilgt. Zum Jahresende konnte die Nettoverschuldung der Gesellschaft auf unter 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 10,7 Mio. EUR) reduziert werden.

2019 wurden Einzelwertberichtigungen über 0,02 Mio. EUR (2018: 0,1 Mio. EUR) und Pauschalwertberichtigungen über 0,04 Mio. EUR (2018: 0,03 Mio. EUR) vorgenommen.

Das Zinsergebnis im Jahr 2019 lag bei -0,05 Mio. EUR (2018: 0,03 Mio. EUR).

Die Kapitalflussrechnung der Gesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

scrollen ↔

Kapitalflussrechnung	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Mittelzu(ab)fluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	177	748
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	8.462	2.741
Mittelzu(ab)fluss aus der Finanzierungstätigkeit	-5.122	-3.442
zahlungswirks. Veränd. des Finanzmittelbestandes	3.516	47
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	91	44
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	3.607	91

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich um rund 5 % auf 25,2 Mio. EUR (2018: 26,4 Mio. EUR).

Der Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 5,7 Mio. EUR (2018: 14,2 Mio. EUR) an der Bilanzsumme reduzierte sich, insbesondere durch die Reduzierung der Finanzanlagen durch die Veräußerung der DCA Switzerland AG, deutlich auf 23 % (2018: 54 %).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 0,6 Mio. EUR vorgenommen. Neben der Eigenkapital-Erhöhung bei DC Aviation Malta in Höhe von 0,1 Mio. EUR betrafen diese Investitionen für Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Immaterielle Vermögensgegenstände.

Das Umlaufvermögen (Anteil an der Bilanzsumme 72 %, 2018: 41 %) stieg durch die Neugestaltung der Finanzierung über Darlehen und den damit einhergehenden Guthabenbestand bei Finanzinstituten auf 18,1 Mio. EUR (2018: 10,9 Mio. EUR). Darüber hinaus finden sich hierin Forderungen gegen verbundene Unternehmen (hier DC Aviation Malta), die aus einem Großwartungsereignis resultieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht um 0,3 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR an.

Der Wert der sonstigen Vermögensgegenstände belief sich auf 1,0 Mio. EUR (2018: 1,2 Mio. EUR).

Der Bestand an Vorräten, die überwiegend aus Flugzeugersatzteilen bestehen, erhöhte sich auf 3,5 Mio. EUR (2018: 2,9 Mio. EUR).

Zum Ende des Jahres 2019 belief sich das Eigenkapital der Gesellschaft ergebnisbedingt sowie infolge einer unterjährigen Einzahlung in die Kapitalrücklage von 4 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR (2018: 0,8 Mio. EUR). Die Eigenkapital-Quote stieg dadurch deutlich auf 23 % (2018: 3 %). Im Berichtsjahr wurde die komplette Kapital- und Gewinnrücklage zum Ausgleich des Verlustvortrages entnommen.

Die Rückstellungen machten mit 2,7 Mio. EUR wie in 2018 einen Anteil von 11 % aus. Dagegen sanken die Verbindlichkeiten durch Darlehenstilgungen auf 16,5 Mio. EUR bzw. 66 % der Bilanzsumme (2018 beliefen sich die Verbindlichkeiten noch auf 22,7 Mio. EUR bzw. 86 %).

III. Chancen- und Risikobericht, Prognose

Aufgrund einer seit über 20 Jahren etablierten Markenbekanntheit, seiner internationalen Marktpräsenz sowie einer Vielzahl aktiv gemanagter Kundenkontakte ergeben sich für DC Aviation gute Chancen, sowohl die vom Standort Deutschland betriebene Flotte als auch die an den internationalen Stationen geplante Flottenexpansion profitabel weiterzuentwickeln. Insbesondere durch das Luftverkehrsbetreiberzeugnis (AOC) in Malta eröffnen sich für DC Aviation zusätzliche Marktchancen zur Akquisition europäischer Kunden, die ihr Luftfahrzeug nicht in Deutschland registrieren lassen möchten bzw. infolge des BREXIT-Prozesses einen neuen Standort anstreben. Neben der Betreuung der Stammkundenflotten über das Key Account Management koordiniert DC Aviation über die regionalen Vertriebsbeauftragten und datenbankgesteuert alle Akquisitionsprozesse und Neukundeninitiativen.

Neben dem flugbranchenimmanenten Risiko, wonach sich jegliche Krisensituation (u. a. Rezessionen, Embargos, Sanktionen, Rohstoffpreise, Streiks, Konflikte und Terrorismus, Epidemien und Pandemien, Naturkatastrophen oder Umweltauflagen) grundsätzlich immer auf das Flugverkehrsaufkommen auswirkt, bestehen wie bei allen Fluggesellschaften technische Betriebsrisiken. Diese Risiken können dazu führen, dass flugbetriebliche Leistungen nicht planmäßig durchgeführt und abgerechnet werden können, was sich aufgrund der hohen Fixkostenintensität eines Luftfahrtunternehmens unmittelbar und merklich zulasten der Profitabilität auswirkt.

Um das Flugunfallrisiko und die Gefahr von Personen- und Sachschäden zu reduzieren, werden entsprechende Versicherungsdeckungen vorgehalten und in Bezug auf den Faktor potentieller menschlicher Fehler regelmäßig die gesetzlich vorgeschriebenen sowie zusätzliche Sicherheitstrainings der Piloten durchgeführt. Interne Verfahrensvorschriften und die ständige Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems durch umfangreiche Qualitäts- und Compliance-Auditorien stellen sicher, dass potentielle Risiken frühzeitig erkannt und vermieden werden.

Wachstumsbezogene Risiken des Geschäftsmodells der DC Aviation GmbH bestehen im Verlust bestehender Kundenverträge bzw. einer Nichtrealisierung neuer Halterschaftsverträge, die sich unmittelbar in den Leistungsindikatoren Flottengröße und Flugstundenzahl niederschlagen. Die DC Aviation ist spezialisiert auf das Management und den Betrieb von Geschäftsflugzeugen sowie auf das Charter-Geschäft im High-End Bereich. Die Business Aviation reagiert erfahrungsgemäß auf die wirtschaftliche Konjunkturlage sehr direkt. Eine Abschwächung der Konjunktur schlägt sich unmittelbar auf die Charter-Auslastung nieder, was für DC Aviation ein Ertragsrisiko beinhaltet, während im Bereich des Flugzeugmanagements das komplette Kostenrisiko bei den Eigentümern liegt. Die zunehmende Bedeutung des eigenen Wertbetriebs trägt jedoch deutlich zum Ausgleich konjunktureller Schwankungen bei, da die vorgeschriebenen Wartungsintervalle der Luftfahrzeuge unabhängig von wirtschaftlichen Konjunkturzyklen eingehalten werden müssen.

Um die Ertragskraft des Unternehmens auch im Fall einer nicht planmäßigen Geschäftsentwicklung stabilisieren und dem anhaltenden Kostendruck in einem verschärften Wettbewerbsumfeld Rechnung tragen zu können, prüft DC Aviation kontinuierlich, ob fluktuationsbedingte Personalabgänge zu ersetzen sind oder Geschäftsprozesse durch Aufgabenverdrichtungen neu strukturiert werden können.

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft wird sichergestellt durch einen positiven operativen Cashflow im gesamten Planungszeitraum sowie konzernintern zur Verfügung gestellte Darlehen und darüberhinausgehende Kreditzusagen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird der Liquiditätsbedarf permanent überprüft und konzernintern abgestimmt.

Auch für das Folgejahr plant DC Aviation bei einem auf rund 83 Mio. EUR ansteigenden Umsatzvolumen ein positives Betriebsergebnis. Flugzeugzugänge des Vorjahres tragen dann ganzjährig und sockelwirksam zur Unternehmensleistung bei. Der Business-Planung liegt ferner eine angenommene Netto-Flottenexpansion von einem neuen Fluggerät pro Geschäftsjahr zugrunde.

In Ergänzung der oben ausgeführten Prognosen und Risikoeinschätzungen stellt die im Laufe des ersten Quartals 2020 eingetretene Lage im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie auch für den Geschäftsbetrieb der DC Aviation eine zusätzliche exogene Komponente dar.

Während die durch den Corona-Virus verursachten Einschränkungen den Luftverkehr zeitweise nahezu zum Erliegen bringen und die Linienfluggesellschaften sowie einzelne Wettbewerber in der Business Aviation existentiell bedrohen, stellt sich die Auftragslage bei DC Aviation aufgrund ihrer Geschäftssegmente und Vertragsstrukturen differenzierter dar.

So verzeichnet der Wertbetrieb weiterhin eine sehr gute Auslastung. Zum aktuellen Zeitpunkt sind die personellen Kapazitäten bereits bis über die Jahresmitte hinaus beschäftigt. Das Crewpersonal des Flugbetriebs steht für alle Flugzeugeigentümer weiterhin in permanenter Flugbereitschaft. Personalfixkosten in Technik und Flugbetrieb, die rund 70% betragen, sind somit finanziert.

Spürbare Beeinträchtigungen in Bezug auf Umsatz und Ergebnis ergeben sich für DC Aviation allerdings durch das rückläufige bis zeitweise vollständig ausbleibende Flugvolumen seit Anfang des 2. Quartals. Wenngleich das Geschäftsmodell gegenüber den sonst üblichen Auslastungsschwankungen von 10 - 20% sehr robust ist, DC Aviation keine flugzeugbezogenen operationellen Fixkostenrisiken trägt und nicht zwingend auf zusätzliche Drittchartereinnahmen angewiesen ist, bringt eine nahezu komplette Einstellung des Flugbetriebs, wie sie sich im April abzeichnete, dennoch wesentliche Ertragseinbußen mit sich.

Diese resultieren daraus, dass neben den Charter-Vermittlungsgebühren vor allem solche variablen Ertragskomponenten fehlen, die im regulären Betrieb für Service-Leistungen der unterstützenden Bodendienstleistungen berechnet werden können.

In Ableitung der beschriebenen Parameter ergibt sich, dass ein vollkommener Stillstand der Flotte mit einem monatlichen Ertragsausfall von rund 0,4 Mio. EUR und monatlichen Umsatzerückstellungen von rund 4 Mio. EUR einherginge. Demgegenüber stehen Kostensenkungsmaßnahmen, die DCA seit Beginn der Krise eingeleitet hat und deren Wirkung im Jahresverlauf sukzessive stabilisierend eintreten werden.

So wurde zur Kompensation der zu erwartenden Ertragsausfälle ein umfangreiches Ergebnis-Stabilisierungsprogramm umgesetzt, im Zuge dessen jeweils rund 1 Mio. € Sachkosten und 1 Mio. € Personalkosten reduziert werden. Ziel ist es, mit diesen Maßnahmen Ertragsminderungen auffangen zu können, die mit einer jahresdurchschnittlich nur 50%igen Flugauslastungsquote einhergingen.

Inwieweit der Ergebnisverlauf der kommenden Monate von der Business Planung vor Corona abweichen wird hängt von der sukzessiven Wiederaufnahme des Flugverkehrs ab.

DC Aviation geht für den restlichen Jahresverlauf von einem nach und nach wiederauflebenden Reisebedarf der Flugzeugeigentümer aus. In Abhängigkeit davon, welches durchschnittliches Flugstundenniveau sich bis zum Jahresende 2020 wiedereinstellen wird, werden Jahresumsatz und Betriebsergebnis sich einstellen.

Die Corona bedingte Krise der Luftfahrt kann die bereits lange erwartete und überfällige Marktberreinigung der Business Aviation Branche deutlich beschleunigen. Renommierte Marktteilnehmer mit hohen Fixkostenstrukturen für Assets und Personal mussten bereits zum jetzigen Zeitpunkt wesentliche Teile ihrer Flotte stilllegen bzw. - einhergehend mit endgültigem Abbau von Mitarbeitern - dauerhaft beenden. Ebenso ist zu beobachten, dass Anbieter die derzeit wenigen Charteranfragen zu Niedrigstkonditionen bedienen, um kurzfristige Liquiditätsgenüsse zu bewältigen.

Für Unternehmen, die die Krise robust und kundenzuverlässig durchlaufen, kann dies mittelfristig zu einer Stärkung ihrer Marktpositionierung beitragen. Begründet liegt diese Erwartung in der Aussicht auf höhere Chatteraten und dem Gewinn potentiell neuer Kundengruppen. Ferner besteht bereits heute wieder ein deutlich besserer Zugang zu Fachpersonal in Technik und Flugbetrieb.

Stuttgart, den 29 Mai 2020

Michael Kuhn

Marc Ambrosius

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

scrollen ↔

31.12.2019		Vorjahr	
EUR	EUR	EUR	EUR

	31.12.2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		111.076,23		124.135,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	167.793,66		178.788,87	
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.414,58		35.122,43	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	481.796,08		511.818,27	
		681.004,32		725.729,57
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	356.829,00		2.491.381,70	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.000,00		5.977.810,00	
3. Beteiligungen	1.051.401,39		1.036.401,39	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.433.884,82		3.833.058,34	
		4.932.115,21		13.338.651,43
		5.724.195,76		14.188.516,89
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.443.964,11		2.883.947,89	
2. Unfertige Leistungen	28.939,61		0,00	
		3.472.903,72		2.883.947,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.348.608,80		6.046.484,24	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.555.176,93		608.180,85	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.192,76		73.160,53	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.047.576,88		1.181.978,94	
		10.974.555,37		7.909.804,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.607.328,06		90.945,52
		18.054.787,15		10.884.697,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.441.664,98		1.366.300,75
		25.220.647,89		26.439.515,61

Passiva

scrollen ↔

	31.12.2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00	
II. Kapitalrücklage	0,00		9.566.728,03	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	0,00		396.461,68	
IV. Bilanzgewinn (Vj.: -verlust)	5.383.438,72		-9.675.862,58	
		5.883.438,72		787.327,13
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	188.390,34		32.852,50	
2. Sonstige Rückstellungen	2.486.069,91		2.810.116,62	
		2.674.460,25		2.842.969,12
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		5.800.000,00	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.497.011,05		3.551.789,67	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.561.397,55		1.802.432,80	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.031.059,58		11.028.138,89	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.060,63		11.540,51	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.422.830,98		492.394,18	
davon aus Steuern: EUR 1.212.955,90 (Vj.: TEUR 467)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.069,52 (Vj.: TEUR 14)				
		16.540.359,79		22.686.296,05

	31.12.2019		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten		122.389,13		122.923,31
		25.220.647,89		26.439.515,61

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

scrollen ↔

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		73.334.533,45		75.410.175,33
2. Bestandsveränderung		28.939,61		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.542.217,11		1.203.676,72
davon aus Währungsumrechnung: EUR 108.558,59 (Vj.: TEUR 377)				
		75.905.690,17		76.613.852,05
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.048.620,94		9.203.396,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.792.298,34		39.239.205,53	
		45.840.919,28		48.442.602,15
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.777.284,34		13.989.477,20	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.594.807,94		2.542.202,25	
davon für Altersversorgung: EUR 205.536,15 (Vj.: TEUR 204)		16.372.092,28		16.531.679,45
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		259.278,03		260.009,34
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00		352.456,56
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
davon aus Währungsumrechnung: EUR 71.504,98 (Vj.: TEUR 481)		11.929.666,82		11.417.528,55
		1.503.733,76		390.424,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		255.861,24		374.082,05
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 62.288,041 (Vj.: TEUR 180)				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		863,11		1,50
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
davon an verbundene Unternehmen: EUR 235.019,48 (Vj.: TEUR 254)		302.310,44		334.812,64
davon aus der Aufzinsung: EUR 2.764,38 (Vj.: TEUR 3)				
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		77.331,24		0,40
13. Ergebnis nach Steuern		1.380.816,43		-351.153,49
14. Sonstige Steuern		284.704,84		146.786,38
15. Jahresüberschuss (Vj.: -fehlbetrag)		1.096.111,59		-497.939,87

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die DC Aviation GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Reg.-Nr. HRB 19256). Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear.

Übersicht über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens:

scrollen ↔

Immaterielle Vermögensgegenstände

3-10 Jahre

Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7-50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5-19 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-23 Jahre

Die geringwertigen Anlagegüter werden bei Anschaffungskosten von bis zu EUR 250 sofort als Aufwand erfasst. Für Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 und höchstens EUR 1.000 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre mit jeweils 20% ergebniswirksam aufgelöst wird, da diese insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen an diese. Sie werden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, sind angemessene Abschläge vorgenommen worden.

Vorräte, die wiederholt ausgetauscht und generalüberholt werden (Rotables), werden über 15 Jahre auf einen Restbuchwert von 5% abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2011 wurde für alle Rotables einer Mustergruppe eine Nutzungsdauer von 15 Jahren ab Erstzugang der Mustergruppe unterstellt. Wurden im Laufe dieser Nutzungsdauer Rotables angeschafft, wurde über die verbleibende Restnutzungsdauer der Mustergruppe abgeschrieben. Die unfertigen Leistungen betreffen Wartungsleistungen und umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert. Bei den Forderungen werden Ausfallrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und sind zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, welche Erträge für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese sind periodengerecht abgegrenzt worden.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung sind als Anlage zum Anhang im Anlagenspiegel ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die DC Aviation GmbH hält an ihrer Tochtergesellschaft DC Aviation Holding Limited, auf Malta, 99,998%, indirekt ist die DC Aviation an Distinct Crew Management Limited und DC Aviation Limited mit jeweils 99,8% beteiligt.

scrollen ↔

Gesellschaften	Eigenkapital 2018	Jahresergebnis 2018
DC Aviation Holding Limited	EUR 331.617,00	EUR -9.388,00
Distinct Crew Management Limited	EUR 35.230,00	EUR 122.859,00
DC Aviation Limited	EUR 433.966,00	EUR 31.700,00

Für das Jahr 2019 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der DC Aviation GmbH noch keine festgestellten Jahresabschlüsse vor.

Beteiligungen

Die DC Aviation GmbH hält einen Beteiligungsanteil von 49% an dem in 2012 gegründeten Joint Venture mit der DC Aviation Al-Futtaim Services Company LLC, in Dubai, in Höhe von EUR 1.036.401,39 (AED 4.900.000,00).

scrollen ↔

Gesellschaft	Eigenkapital 2017	Jahresergebnis 2017
DC Aviation AI Futaim LLC	AED - 32.996.000,00	AED 2.018.000,00
	EUR - 7.496.940,00	EUR 458.505,00

Für das Jahr 2018 und 2019 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der DC Aviation GmbH noch kein festgestellter Jahresabschluss vor.

(3) Forderungen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich mit EUR 3.555.176,39 (i. V. EUR 567.588,71) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 0,00 (i. V. EUR 40.592,14) um Forderungen aus Darlehensgewährung und Finanzierung.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit EUR 23.192,76 (i. V. EUR 73.160,53) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Latente Steuern

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 29,48 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Die temporären Differenzen aus Latenzen von insgesamt TEUR 342 ergeben sich aus den Bilanzpositionen Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 69, Vorräte in Höhe von TEUR

137, Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 129 und Rückstellungen in Höhe von TEUR 7. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge - vorbehaltlich deren Werthaltigkeit - werden nicht angesetzt.

(5) Eigenkapital

Im Geschäftsjahr wurden zwei Einlagen in die Kapitalrücklage von jeweils TEUR 2.000 geleistet. Im Anschluss wurde beschlossen, die vorhandene Kapitalrücklage von TEUR 13.557 aufzulösen und mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen. Soweit der Betrag aus der Auflösung der Kapitalrücklage den bestehenden Verlustvortrag übersteigt, wird dieser in den Bilanzgewinn eingestellt. Die vorhandene Gewinnrücklage von TEUR 396 wurde ebenfalls aufgelöst und in den Bilanzgewinn eingestellt.

Der Bilanzgewinn hat sich somit wie folgt entwickelt:

scrollen ↔

	TEUR
Stand 31. Dezember 2018	-9.676
Zuführung aus Kapitalrücklage	13.567
Zuführung aus Gewinnrücklagen	396
Jahresüberschuss 2019	1.096
Stand 31. Dezember 2019	5.383

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die langfristigen Rückstellungen wurden laufzeitgerecht auf Basis des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes gem. § 253 HGB auf den Barwert abgezinst.

(7) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 0,00 (i. V. EUR 5.800.000,00). Das Darlehen wurde im Jahr 2019 vollständig zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus der Inanspruchnahme eines Darlehens mit der ATON GmbH in Höhe von EUR 8.000.000,00. Das Darlehen löst den bis Januar 2019 bestandenen Cash Pool (i. V. EUR 11.019.776,40) ab. Außerdem bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 31.059,58 (i. V. EUR 8.362,49). Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren - wie im Vorjahr - aus Lieferungen und Leistungen.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 8.000.000,00 (i. V. EUR 11.019.776,40).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 8.000.000,00 (i. V. EUR 0,00) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr aber weniger als fünf Jahre. Sämtliche übrigen Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse über EUR 73.334.533,45 (i. V. EUR 75.410.175,33) setzen sich aus den folgenden Tätigkeitsbereichen zusammen:

scrollen ↔

Chartererlöse	EUR 31.738.270,74
Umsatzerlöse aus Personalgestaltung	EUR 10.722.514,43
Umsatzerlöse aus Mieten	EUR 9.447.563,90
Umsatzerlöse aus Technikleistungen	EUR 10.994.275,11
Umsatzerlöse aus Weiterberechnungen	EUR 5.488.154,07
Umsatzerlöse aus Package Price	EUR 3.958.654,88
Umsatzerlöse aus Management Fees	EUR 985.100,32
	EUR 73.334.533,45

Sie entfallen auf folgende geographische Märkte:

scrollen ↔

Europa	EUR 69.318.813,55
Nordamerika	EUR 377.222,93
Afrika	EUR 1.534.804,34
Asien	EUR 2.103.692,63
	EUR 73.334.533,45

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge von EUR 587.773,09 (i. V. EUR 461.360,70) sowie im Berichtsjahr einen Gewinn aus dem Abgang der Beteiligung an der DC Aviation Switzerland AG von TEUR 1.415.

(10) Abschreibungen

In den Abschreibungen des Vorjahres ist die Wertberichtigung des D328 Jets in Höhe von EUR 352.456,56 enthalten.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 16.409,55 (i. V. EUR 124.615,07), die im Wesentlichen Nachzahlungen für Mietnebenkosten und Gebühren für das Luftfahrtbundesamt und den TÜV Nord sind.

Sonstige Angaben

Beschäftigte (im Durchschnitt)

scrollen ↔

	2019 Anzahl	2018 Anzahl
Administration	32	31
Sales & Marketing	10	10
Flight Operation	93	87
Maintenance	58	58
Ground Operation	35	42
	228	228

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem Mietvertrag über den Hangar einschließlich der Bürotrakte und Parkflächen auf dem Gelände des Stuttgarter Flughafens resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen von rd. EUR 18,7 Mio.

Abschlussprüferhonorar

Bezüglich der Honorare unseres Abschlussprüfers verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang unseres Mutterunternehmens.

Nachtragsbericht

Seit Mitte März 2020 beeinflusst die Covid-19-Epidemie auch den Geschäftsbetrieb der DC Aviation GmbH. Details sind im Lagebericht dargestellt.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Mutterunternehmen / Unternehmensverbindungen

Der Abschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der ATON GmbH, München, gleichzeitig Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis, einbezogen. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts erfolgt nach IFRS,

Dieser Konzernabschluss hat für die Gesellschaft befreiende Wirkung gemäß § 291 Abs. 2 HGB.

Geschäftsführung

Herr Marc Ambrosius, Stuttgart, CFO

Herr Michael Kurt Kuhn, Neustadt, CEO

Die Angabe der im Berichtsjahr gezahlten Gesamtbezüge der Geschäftsführer unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Stuttgart, den 29. Mai 2020

Michael Kuhn

Marc Ambrosius

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

scrollen ↔

in EUR	01.01.2019	Anschaffungskosten		31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.000.978,58	56.685,00	-	2.057.663,58
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	284.564,21	-	-	284.564,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	827.434,23	-	-	827.434,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.318.108,31	144.851,23	79.265,55	6.383.693,99
	7.430.106,75	144.851,23	79.265,55	7.495.692,43
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.491.381,70	-	2.134.552,70	356.829,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.977.810,00	-	5.887.810,00	90.000,00
3. Beteiligungen	1.036.401,39	15.000,00	-	1.051.401,39
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.833.058,34	193.573,20	592.746,72	3.433.884,82
	13.338.651,43	208.573,20	8.615.109,42	4.932.115,21
Anlagevermögen	22.769.736,76	410.109,43	8.694.374,97	14.485.471,22

scrollen ↔

in EUR	01.01.2019	Abschreibungen		31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.876.842,69	69.744,66	-	1.946.587,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.775,34	10.995,21	-	116.770,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	792.311,80	3.707,85	-	796.019,65

in EUR	Abschreibungen			
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.806.290,04	174.830,31	79.222,44	5.901.897,91
	6.704.377,18	189.533,37	79.222,44	6.814.688,11
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-
3. Beteiligungen	-	-	-	-
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
	-	-	-	-
Anlagevermögen	8.581.219,87	259.278,03	79.222,44	8.761.275,46

scrollen ↔

in EUR	Buchwerte	
	31.12.2019	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	111.076,23	124.135,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	167.793,66	178.788,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.414,58	35.122,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	481.796,08	511.818,27
	681.004,32	725.729,57
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	356.829,00	2.491.381,70
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.000,00	5.977.810,00
3. Beteiligungen	1.051.401,39	1.036.401,39
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.433.884,82	3.833.058,34
	4.932.115,21	13.338.651,43
Anlagevermögen	5.724.195,76	14.188.516,89

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DC Aviation GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DC Aviation GmbH, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DC Aviation GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig,

anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 29. Mai 2020

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer
Elke Bernhardt, Wirtschaftsprüferin